

„Alle haben sich mit mir gefreut“



Am 14. Dezember werden in Berlin 229 Spitzen-Azubis als Bundesbeste in ihren Berufen geehrt. Acht davon reisen aus Nord-Westfalen an. Sie sind in Unternehmen aus dem IHK-Bezirk ausgebildet worden.



Freie Fahrt nach Berlin für Eric Folsche (r.): Dr. Jürgen Vutz, Vorsitzender der Geschäftsführung von Windmüller & Holscher, gratuliert seinem Super-Azubi zu dem tollen Erfolg

Foto: W&H

Von den 320 000 Auszubildenden bundesweit sind sie die Besten, die die Abschlussprüfungen in ihren Ausbildungsberufen mit der höchsten Punktzahl der Note ‚sehr gut‘ bestanden haben: Anneruth Borrink, Sebastian Feist, Eric Folsche, Hendrik Hagelüken, Elke Harking, Christian Käuser, Freya Rath und Lisa Wielage. Die acht bundesbesten Auszubildenden, die in Unternehmen in Nord-Westfalen gelernt haben, werden für ihre Leistungen auf großer Bühne in Berlin mit einer Urkunde aus der Hand von Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles geehrt.

Viel Abwechslung

Anneruth Borrink (25) hat als Beste deutschlandweit ihre Ausbildung zur Drogistin abgeschlossen. Sie machte ihre Lehre bei der Drogerie-Markt-Kette dm in Steinfurt. Heute arbeitet sie in einer Filiale in Bad Bentheim. Ihr Ehrgeiz hat sich mit der sehr guten Abschlussnote nicht erledigt. „Ich mache zurzeit eine Fortbildung zur Handelsfachwirtin, das dauert ein Jahr.“ An ihrer Arbeit als

Drogistin gefällt ihr die Abwechslung besonders gut. „Ob es jetzt im Geschäft der direkte Kundenkontakt ist oder die Arbeit im Büro - beides macht mir Spaß.“ Anneruth Borrink freut sich auf die Auszeichnung in Berlin: „Meine Kollegen fanden das alle toll und würden mich am liebsten begleiten.“

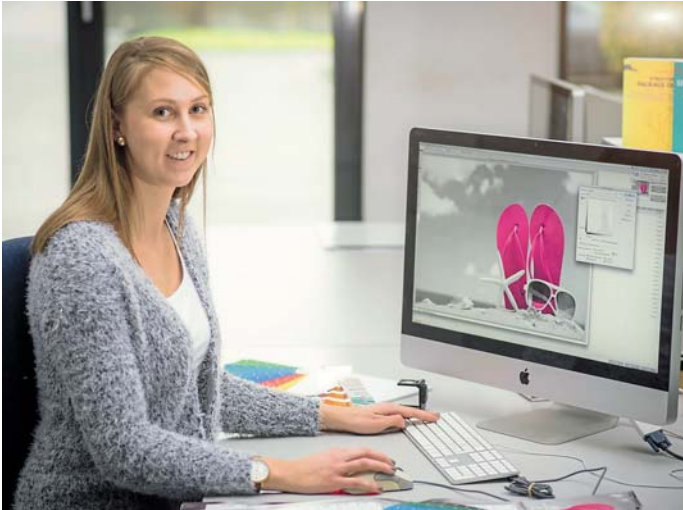
Studium und Beruf im Betrieb

Christian Käuser hat seine Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik mit ‚sehr gut‘ bestanden. Sein Ausbildungsbetrieb war die RAG Deutsche Steinkohle in Bottrop, bei dem der 24-jährige Hattinger einen dualen Studiengang absolviert hat. „Ich war abwechselnd drei Monate im Betrieb, in der Ausbildungswerkstatt und anschließend drei Monate an der Technischen Fachhochschule Georg Agricola in Bochum“, erläutert er. Zu dem Berufsbild des Elektrikers für Betriebstechnik gehören das Warten, Instandhalten und Reparieren von elektrischen Maschinen und Anlagen.

Käuser hat bereits im Physik-Unterricht in der Schule sein Interesse für Elektronik erkannt. Nach der erfolgreichen Ausbildung wird er Anfang 2016 sein Studium mit dem ‚Bachelor of Engineering‘ abschließen. Damit er seine Bachelorarbeit schreiben kann, hat die RAG ihn freigestellt. Der Bachelor soll aber noch nicht das Ende sein: „Berufsbegleitend will ich anschließend abends studieren, um meinen Master zu machen.“

Schnell eigenständig gearbeitet

Elke Harking ist 22 Jahre alt und Mediengestalterin für Digital- und Printmedien in der Fachrichtung Beratung und Planung. Sie hat ihre Ausbildung beim Mediahaus in Ahaus gemacht, wo sie auch heute noch arbeitet. Zusätzlich lernt sie jetzt für die Weiterbildung zur Fach-



Elke Harking lernte während ihrer Ausbildung zur Mediengestalterin im Mediahaus Ahaus sowohl den kreativen Bereich wie auch das Projektmanagement kennen.

Fotos: Grundmann



Christian Käuser macht einen dualen Studiengang zum Elektroniker für Betriebstechnik bei der RAG in Bottrop. Nach dem Spitzenabschluss der Ausbildung folgt jetzt der Bachelor.

wirtin für Büro- und Projektorganisation. Damit hat sie direkt nach ihrer Ausbildung begonnen. „Mit dieser Weiterbildung qualifiziere ich mich für Führungsaufgaben“, sagt Harking. Ihre Lehre zur Mediengestalterin ist zweigeteilt verlaufen. Im ersten Jahr wurde sie in der Medienproduktion ausgebildet. „Ich habe mich sowohl mit der Bildbearbeitung als auch mit dem kreativen Aufbau beschäftigt. Im zweiten Lehrjahr wechselte ich dann in unsere Druckerei und bin dort in das Projektmanagement eingestiegen.“ Das Mediahaus bietet als Mediendienstleister das komplette Programm von der Agentur über Fotostudio, Medienproduktion, IT-Abteilung, Druck bis zu Verpackungslösungen, so Harking. Die Mediengestalterin schätzt in ihrem Job die Eigenständigkeit, mit der sie ihre Aufgaben erledigen kann: „Selbst ist die Frau.“

Genaueres Ziel vor Augen

Eric Folsche (24) legte sein Abitur am Hans-Böckler-Berufskolleg in Münster ab. Seine Schwerpunkte waren Mathematik und Elektrotechnik. Die Ausbildung zum Technischen Systemplaner in der Fachrichtung elektrotechnische Systeme machte er bei der Windmüller & Hölscher-Ausbildungs-GmbH in Lengerich. „Meine Aufgabe im Betrieb ist die Erstellung von elektrischen Unterlagen. Das geht von Aufbauplänen über Klemmenleisten bis zu Stromlaufplänen“, erklärt Folsche. Auf den Beruf des technischen Systemplaners kam er über einen

Bekanntem. „Der hat schon bei Windmüller & Hölscher gearbeitet und kannte meine Vorlieben“, erzählt der 24-Jährige. Das Interessanteste an seinem Beruf sei, dass er an Neuentwicklungen mitwirken kann. Folsche arbeitet im Bereich Druckmaschinen. Die Firma bereitet sich aktuell auf eine Messe vor, in der Neuentwicklungen präsentiert werden sollen. In seiner Abschlussprüfung erreichte Eric Folsche 97 von 100 Punkten; eine Leistung, die in der Firma viel Lob und Anerkennung fand. Jetzt macht er ein Fernstudium am DAA-Technikum in Osnabrück. Hier bildet er sich weiter zum staatlich geprüften Techniker, Fachrichtung Elektrotechnik: „Mein Ziel ist es, anschließend als Konstrukteur der Maschinen- und Anlagenkonstruktion zu arbeiten.“

Verbindung zum Unternehmen

Freya Rath, 23 Jahre alt, hat sich für den Beruf der Industriekauffrau entschieden. Mit der Evonik Industries AG wählte sie dafür einen der größten Ausbildungsbetriebe in Deutschland. Im Anschluss studiert sie jetzt Betriebswirtschaftslehre. Aber auch nach dem Ende der Ausbildung bleibt Freya Rath, im Rahmen des Studentenbindungsprogramms Evonik Perspectives, mit ihrem Ausbildungsbetrieb in Kontakt. Ob sie nach dem Studium wieder einen Job bei ihrem Ausbilder bekommt, steht noch nicht fest. „Das hängt von meiner Spezialisierung innerhalb des Studiums und der Situation bei



Anneruth Borrink bleibt nach ihrer Top-Ausbildungsleistung zur Drogistin ehrgeizig und bildet sich bei dm jetzt zur Handelsfachwirtin weiter.